

Inhalt

Danksagungen	10
Einleitung	13
Teil 1 Eine neue Metapsychologie des Unbewussten	
1 Bindungstrauma, Übertragung und Gegenübertragung	19
Übertragung	20
Gegenübertragung	21
2 Unbewusste Angst und Abwehrmechanismen	23
Unbewusste Angst in der quergestreiften (willkürlichen) Muskulatur	24
Affektisolation	26
Unbewusste Angst in der glatten Muskulatur	26
Verdrängung	29
Denk- und Wahrnehmungsabbruch	29
Projektion, Projektive Identifikation und Spaltung	31
Motorische Konversion	32
Hauptwiderstand gegen Schuldgefühle	34
Zusammenfassung: Hauptabwehr und korrespondierende Körpermuster	35
Taktische Abwehrmechanismen	35
Bewusste versus unbewusste Gefühle und Angst	37
3 Für ISTDP geeignete Patienten	39
Spektrum der psychoneurotischen Störungen	40
Spektrum der Patienten mit fragiler Charakterstruktur	41
Kontraindikationen für eine ISTDP Erstsitzung (»Probetherapie«) ..	42
Vorsichtsmaßnahmen bei der Anwendung von intensiver dynamischer Kurzzeitpsychotherapie	42
4 Komplexe Übertragungsgefühle und die unbewusste therapeutische Allianz	44
Drei zentrale Faktoren	44
Komplexe Übertragungsgefühle	44
Unbewusste therapeutische Allianz	45

	Arbeiten mit der unbewussten therapeutischen Allianz.....	49
	Unbewusste therapeutische Allianz versus Psychose	50
5	Körperliches Erleben der Emotionen	51
	Positive Gefühle.....	51
	Wut	51
	Schuldgefühle	52
	Trauer	52
	Ein Kontinuum zwischen Gedanken und Gefühlen	52

Teil 2 Klinische Anwendung

6	Beginn der Behandlung	57
	Schritt 1: Überwinden anfänglicher Barrieren	57
	Schritt 2: Erkennen der Phänomene im Vordergrund	61
	Schritt 3: Psychodiagnostik	63
	Fünf Parameter zur Wahl der richtigen Interventionen	65
	Exploration	66
7	Wenn die Signale fehlen	68
	Fehlen eines unbewussten Problems	68
	Unbewusste Angst nimmt andere Wege	68
	Charakterabwehr blockiert den Anstieg komplexer Übertragungsgefühle	69
	Organische, zerebrale und weitere Ursachen	70
	Projektion, projektive Identifikation oder Spaltung.....	70
	Verdrängung	71
	Selbstmordabsichten oder Mordpläne	71
	Technische Probleme	72
8	Mobilisierung in der Übertragung (gering-, mittel-, hochgradig)	73
	Geringgradige Mobilisierung	74
	Mittelgradige Mobilisierung der komplexen Übertragungsgefühle ..	75
	Hochgradige Mobilisierung: Widerstand in der Übertragung.....	75
9	Druck: Den Widerstand überwinden.....	77
	Druck versus Herausforderung.....	77
	Beispiele für die Applikation von Druck.....	77
	Die Wirkungen von Druck entlang der Spektren geeigneter Patienten	80
	Der richtige Zeitpunkt für Druck	81
	Technische Schwierigkeiten bei der Applikation von Druck	82
10	Klärung und Herausforderung	84
	Der richtige Zeitpunkt für Klärung.....	84
	Auswirkungen der Klärung	84

	Herausforderung	85
	Der richtige Zeitpunkt für Herausforderung	85
	Wirkung der Herausforderung	85
11	Vollkonfrontation	89
	Die Beschaffenheit der Vollkonfrontation	89
	Die Funktion der Vollkonfrontation	91
	Verschiedene Formen der Vollkonfrontation	91
12	Patienten mit geringem Widerstand: die offene Türe	100
	Behandlungsablauf bei Patienten mit geringem Widerstand	101
	Herausforderungen bei der Arbeit mit Patienten mit geringem Widerstand	104
	Ergebnisse	105
13	Patienten mit mäßigem Widerstand: der bewachte Keller	106
	Behandlungsphasen bei Patienten mit mäßigem Widerstand	107
	Erstsitzung bei Patienten mit mäßigem Widerstand	107
	Teilweise versus weitgehende versus umfassende Erschließung des Unbewussten	109
	Herausforderungen in der Arbeit mit Patienten mit mäßigem Widerstand	130
	Gegenübertragung bei Patienten mit mäßigem Widerstand	133
	Ergebnisse	133
14	Patienten mit großem Widerstand: die befestigte Burg	135
	Behandlungsphasen bei Patienten mit großem Widerstand	136
	Erstsitzung (»Probetherapie«)	137
	Behandlungsverlauf nach der Erstsitzung	183
	Die Phase des wiederholten Erschließens	184
	Das Durcharbeiten	186
	Der Abschluss	187
	Herausforderungen bei der Arbeit mit Patienten mit großem Widerstand	188
	Gegenübertragung	191
	Ergebnisse	191
15	Patienten mit großem Widerstand und Verdrängung: der gelähmte Gefangene	193
	Überlegungen zur Behandlung	194
	Behandlungsphasen	194
	Typische Erscheinungsformen	194
	Ersteinschätzung	195
	Fallvignette: Anfängliche Barrieren bei schwerer Depression	196
	Psychodiagnostik	197
	Fallvignette: Psychodiagnostische Untersuchung	197

	Das abgestufte Format der ISTDP	199
	Technische Aspekte für die Anwendung des abgestuften Formats ...	200
	Fallvignette: Die vierte einstündige Sitzung	204
	Fallvignette: Die achte einstündige Sitzung	207
	Leitlinien für das Zusammenfassen	210
	Auswirkungen der ersten Erschließung des Unbewussten	211
	Weitgehende Erschließung: Durchtritt von Schuldgefühlen	211
	Verbesserung der unbewussten therapeutischen Allianz: wiederholtes Erschließen des Unbewussten	231
	Beschaffenheit der Interventionen	233
	Verbleibender Behandlungsprozess	241
	Herausforderungen bei der Arbeit mit Patienten mit großem Widerstand und Verdrängung	242
16	Fragile Charakterstruktur: Terror im Verlies	244
	Metapsychologie von Patienten mit fragiler Charakterstruktur	244
	Spektrum der Patienten mit fragiler Charakterstruktur	246
	Behandlungsphasen bei Patienten mit leicht bis mäßig fragiler Charakterstruktur	247
	Phase 1: Ersteinschätzung	248
	Fallvignette: Fragile Charakterstruktur: 45-jähriger Geschäftsmann ..	249
	Phase 2: Stufenweises Vorgehen – Bringt strukturelle Veränderungen	265
	Phase 3: Erste Durchbrüche und Erschließungen des Unbewussten .	283
	Phase 3: Siebente Therapiesitzung – Strukturelle Veränderungen und Erschließung	305
	Phase 3–5: Leicht bis mäßig fragile Charakterstruktur	322
	Herausforderungen bei der Arbeit mit Patienten mit fragiler Charakterstruktur	323
	Ergebnisse	325
17	Schwerfragile Charakterstruktur: Gebrochen und verängstigt ..	326
	Behandlungsphasen bei schwerfragiler Charakterstruktur	327
	Phase 2: Multidimensionale Strukturveränderung	330
	Aktivität der Therapeuten	331
	Psychische Integration Vignette 1: Arbeiten mit projektiven Identifikationen	333
	Psychische Integration, Vignette 2: Arbeit mit Selbsthass und Projektion	337
	Deaktivieren sie selbsteskalierende projektive Prozesse: Schuldgefühle	344
	Die Selbsteskalation unterbrechen: Vignette 1	344
	Unterbrechung von Selbsteskalation: Vignette 2	347
	Ergebnisse der Arbeit in Phase 2: Mehr Integration	350
	Phase 3–5 bei schwerfragiler Charakterstruktur	350
	Schlussfolgerung	354

Anhang Empirische Grundlagen von psychodynamischer Kurzzeitpsychotherapie und intensiver dynamischer Kurzzeitpsychotherapie	355
Prozesstudien	355
Ergebnisforschung von Fallserien	355
Randomisierte kontrollierte Studien	357
Meta-Analysen	358
Kosteneffektivität	359
Literatur	361
Stichwortverzeichnis	365